Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



SCHUHE

dieser Marke sind erstklassig

QUALITAT & AUSFÜHRUNG

Schlafrockes fest. Ich hielt seine Beine, während Lord Linchmere die Lampe wieder anzündete. Dann hörte man das Getrampel zahlreicher Fußtritte auf dem Korridor und der Kellermeister mit zwei Dienern, welche durch das Geschrei geweckt worden waren, stürmten in das Zimmer. Mit ihrer Hilfe hatten wir weiter keine Schwierigkeit, unsern Gesangenen unschädlich zu machen, welcher schwierigkeit auf der schwierigkeit zur Geniger Blick in sein Antlitzeigte zur Genüge, daß er tollwütig war; während der kurze schwere Hammer, welcher neben dem Bette lag, an seinen mörberischen Abssichten keinen Zweisel ließ.

"Wenden Sie keine Gewalt an", sagte Lord Linchmere, als wir den widerstrebenden Mann auf seine Füße brachten. "Er wird nach dieser Aufregung für eine Zeitsang in Stumpssinn versallen. Ich glaube sogar, daß es schon anfängt." Als er so sprach, wurden die Zuckungen weniger heftig und der Kopf des Kranken siel auf dessen Brust herab, wie wenn er eingeschlasen wäre. Wir führten

ihn den Gang hinab und legten ihn auf sein Bett, wo er bewußtlos und schwer atmend liegen blieb.

"Zwei von Ihnen werden bei ihm waschen", sagte Lord Lindmere. "Und nun, herr Dr. Hamilton, wenn Sie mit mir auf mein Zimmer zurückfehren wollen, werde ich Ihnen die Erklärung geben, welche meine Scheu vor Skandal mich wahrscheinlich veranlaßt hat, so sange aufzuschieben. Was immer kommen möge, so sollen Sie niemals Anlaß haben, Ihren Anteil an dem Werke dieser Racht zu bedauern."

"Der Fall kann mit wenig Worten klargelegt werden", fuhr er fort, als wir allein waren. "Mein armer Schwager ist der beste Mensch der Welt, ein liebevoller Gatte und ein guter Bater, aber er ist aus einer Familie, in der geistige Störungen häusig waren. Schon mehr als einmal hatte er Anställe von mörderischer Tobsucht, welche um so bedauerlicher sind, weil sie ihn stets anstreiben, gerade jene Person anzugreisen, der er am innigsten zugetan ist. Sein Sohn

wurde eben deshalb nach einer Schule geschickt, damit er der Gefahr entrückt würde, und dann kam der Angriff auf meine Schwester, seine Gattin, dem diese nur mit Verslehungen entgangen ist, welche Sie wohl bei Ihrem Besuche in London bemerkt haben werden. Sie werden begreisen, daß er von der ganzen Sache nichts weiß, wenn er bei Vernunft ist, und daß er die Jumutung, er könnte denen, die er so zärtlich liebt, ein Leid antun, als sächerlich zurückweisen würde. Sie wissen, daß es gerade sür diese Art Krantheit bezeichnend ist, daß man die davon Befallenen von deren Vorhandensein überzeuge."

"Unsere große Aufgabe war es natürlich, ihn in Zwangspflege zu bringen, bevor er seine Hände mit Blut beslecken konnte. Diese Aufgabe war jedoch sehr schwierig. Er ist ein Sonderling und wollte keinen Arzt zu sich kommen lassen. Außerdem war es notzwendig, daß der Arzt sich von dem Wahnsinn überzeuge. Und er ist ebenso vernünstig wie Sie oder ich, außer bei selkenen Gelegenzessen.



Englisch in 30 Stunden

geläufig sprechen lernt man nach interessanter und leichtfasslicher Methode durch 37] brieflichen [Za 2917 g

Fernunterricht

Erfolg garantiert. 500 Referenz Spezialschule für Englisch "Rapid" in Luzern 66. Prospekt gegen Rückporto.



Glanzend begutachtet von ben Aerzten. In allen Apotheten, Schachtel à 50 Aabletten Fr. 15.—. Probepadung Fr. 3.50.

Prospette gratis und franto!
Seneraldepot:
Laboratorium Nadolur
Basel Mittlere Strake 37



